



- 04 | VORSTAND**
Beisitzer Dipl.-Ing. Thomas Haustein im Interview
- 05 | VORSTAND**
Beisitzerin Dipl.-Ing. Architektin Tina Kaiser im Interview
- 07 | THÜRINGER VERGABETAG 2025**
- 08 | EINTRAGUNGEN UND LÖSCHUNGEN**
- 09 | GEBURTSTAGE**
- 10 | WEITERBILDUNGEN**



EHRENVERANSTALTUNG

Preisgekrönt und (bald) komplett?

DER BASTIONSKRONENPFAD IN ERFURT ERHÄLT DEN DEUTSCHEN BRÜCKENBAUPREIS 2025

Anlässlich des Gewinns des Deutschen Brückenbaupreises 2025 für den Bastionskronenpfad lud die Arbeitsgemeinschaft bestehend aus MKP GmbH und Kummer Lubk + Partner (KLP) am 10. Juni 2025 zu einem feierlichen Empfang in die Zitadelle Petersberg ein. Der Einladung folgten 40 Gäste, darunter der Oberbürgermeister der Stadt Erfurt Andreas Horn, der Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum Mario Suckert sowie Vertreter der Stadt Erfurt, der Ingenieurkammer Thüringen, Architektenkammer Thüringen und weitere Projektbeteiligte. Die offizielle Auszeichnung war bereits am 19. März 2025 im Rahmen des Dresdner Brückenbausymposiums in der Messe Dresden verliehen worden.

Feier mit symbolischer Verbindung

Ein besonderes Highlight der Feierstunde auf dem Petersberg war der Auftritt von Bauingenieur und Slackline-Weltrekordhalter Ruben Langer. Er spannte eine Highline zwischen Bastionskronenpfad und Zitadelle – exakt an der Stelle, an der künftig der zweite Brückenabschnitt realisiert werden soll. So wurde die Vision eines vollständigen Rundgangs und einer begehbaren, barrierefreien Verbindung zwischen den Bastionen Martin und Gabriel auf eindrucksvolle Weise erlebbar gemacht.



Die Gäste warten gespannt auf den Auftritt des Slackliners Ruben Langer.

„Ich wünsche der Brücke ein langes Leben und viele Besucher“, sagte Oliver Hahn, einer der Geschäftsführer der MKP GmbH. Auch Oberbürgermeister Andreas Horn betonte die Bedeutung des Bauwerks: Der Bastionskronenpfad sei längst ein touristisches Highlight und die Stadt arbeite intensiv daran, den Brückenzug des Bastionskronenpfades zu vervollständigen und so eine uneingeschränkte Erschließung zu ermöglichen.

Markus Sabel, einer der Inhaber von KLP, erinnerte daran, dass zur ursprünglichen Vision zur Vervollständigung des umlaufenden sog. Postenweges auch die Idee eines ergänzenden Baumkronenpfades gehört – ein Konzept, dessen Realisierung derzeit noch offen ist.

Der bislang realisierte Abschnitt des Bastionskronenpfades wurde mit Unterstützung des Freistaats Thüringen ermöglicht. Beim Empfang betonte Mario Suckert, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum, die besondere Bedeutung des Projekts für das Land. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung enthüllte Alexander Reintjes, Amtsleiter des Tief- und Verkehrsamtes, gemeinsam mit Staatssekretär Suckert eine Bautafel, die nun einen würdigen Platz direkt am Bastionskronenpfad gefunden hat.

Ein Ingenieurbauwerk zwischen den Jahrhunderten

Im Zuge der Bundesgartenschau 2021 wurde der historische Petersberg in Erfurt für die Öffentlichkeit neu erschlossen. Der Bastionskronenpfad folgt dem alten Postenweg auf der Festungsmauer und verbindet die Zitadelle mit der Bastion Martin.

Die Brücke verläuft im Grundriss abgewinkelt und zeichnet den gezackten Verlauf der alten Festungsmauern nach. Das schlanke Brückendeck ruht auf geneigten Stützen und ist am Ende rückverankert. Das filigrane, aber prägnante Design ist eine ingenieurtechnische Meisterleistung, insbesondere unter den herausfordernden Bedingungen des Denkmalschutzes und der beengten innerstädtischen Umgebung. Die Integration neuer Fundamente in die historische Festungsmauer erforderte innovative Lösungen, die erfolgreich umgesetzt wurden.



Der zweifache Weltrekordhalter und Bauingenieur Ruben Langer balanciert auf der sog. Highline.

Projektbeteiligte und Ausführung

Auftraggeber war das Tiefbau- und Verkehrsamt der Stadt

Erfurt. Neben der ARGE BKP wirkten das Lichtplanungsbüro lichtraum (Weimar), die STRABAG AG (Direktion Sachsen/Thüringen, Gruppe Ingenieurbau) sowie die Stahl- und Maschinenbau Graf GmbH an Planung und Umsetzung mit. Die prüftechnische Begleitung erfolgte durch Jörg Diener (Massivbau und Spezialtiefbau) und Ralf Schubart (Stahlbau).

Eine besondere Ehrung – zum dritten Mal

Der Deutsche Brückenbaupreis wird von der Bundesingenieurkammer und dem VBI alle zwei Jahre vergeben. Er zählt zu den renommiertesten Auszeichnungen im deutschen Ingenieurwesen. 2025 wurde er zum zehnten Mal verliehen. Für die MKP GmbH war es bereits der dritte Gewinn nach 2012 und 2018 – ein eindrucksvoller Beleg für die kontinuierliche Qualität und Innovationskraft des Unternehmens.

Sandra Kranich, M.A.
MARX KRON TAL PARTNER



Empfang in der Zitadelle Petersberg

Impressum

Herausgeber Ingenieurkammer Thüringen
Körperschaft öffentlichen Rechts
Gustav-Freytag-Straße 1 | 99096 Erfurt
web: www.ikth.de | mail: info@ikth.de
fax : 0361.22873-50 | fon : 0361.22873-0

Geschäftsführer Dr.-Ing. Rico P. Löbig

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 31.07.2025

Ihre Beiträge senden Sie bitte per
Mail an f.hartung@ikth.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Das DIB thürINGen ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt.

Bildnachweise:

Seite 1: Mario Suckert und Alexander Reintjes
beim Enthüllen der Bautafel; Foto Enya Aßmann

Seite 2-3: Enya Aßmann

Seite 4: Melanie Kahl, LitschiCO Erfurt

Seite 5: Melanie Kahl, LitschiCO Erfurt

Seite 7: Impressionsauswahl Melanie Kahl,
LitschiCO Erfurt

Seite 8, 9: Canva

VORSTAND

Ingenieurkammer Thüringen: Auf Kurs für die Zukunft?

Was sind die Pläne des neuen Vorstands? Im letzten Teil unserer Serie beschreiben die Beisitzer Herr Dipl.-Ing. Thomas Haustein und Frau Dipl.-Ing. Architektin Tina Kaiser, welche Herausforderungen sie sehen und wie sie gemeistert werden können.

klaren Positionen für faire Wettbewerbsbedingungen und eine Stärkung des Berufsbildes einsetzen

2. Welche Themen sind Ihnen bei der Ausübung des Ehrenamtes besonders wichtig? Welche Impulse möchten Sie in der Vorstandsarbeit setzen?

DIPL.-ING. THOMAS HAUSTEIN

- Beratender Ingenieur, Fachrichtung Bauwesen
- bis 1992 Studium an der HAB Weimar
- Gesellschafter Bau-Consult Hermsdorf
- Vorsitzender des Arbeitskreises Vergabe
- 2024 Wahl zum Beisitzer im Vorstand der IKTh



Mein Fokus liegt auf fairen Wettbewerbsbedingungen und einer auskömmlichen Honorierung ingenieurtechnischer Leistungen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass sowohl kleine als auch große Büros gleiche Chancen bei Vergabeverfahren haben – durch transparente, diskriminierungsfreie Verfahren und praxismgerechte Regularien. Darüber hinaus ist mir die Nachwuchsförderung wichtig: Wir brauchen attraktive Rahmenbedingungen für junge Ingenieurinnen und Ingenieure, damit sie sich für den Freien Beruf entscheiden und langfristig Verantwortung übernehmen. In der Vorstandsarbeit möchte ich Impulse geben, wie die Ingenieurkammer zu einem stärkeren Sprachrohr für alle Mitglieder wird – klar in der Positionierung, engagiert in der Vertretung, und lösungsorientiert im Dialog mit Politik und Verwaltung.

3. Wie sollte aus Ihrer Sicht mit den Themen Vergabe und HOAI zukünftig umgegangen werden?

1. Welche Gründe haben Sie bewogen, zu kandidieren?

Ich habe mich zur Kandidatur entschlossen, weil ich überzeugt bin, dass wir als Berufsstand eine starke und handlungsfähige Selbstverwaltung benötigen, die die Interessen aller Ingenieurinnen und Ingenieure wirksam vertritt – unabhängig von Bürogröße oder Tätigkeitsschwerpunkt. Nach zwei Legislaturperioden in der Vertreterversammlung wollte ich meine über 30jährige Berufserfahrung und mein Netzwerk einbringen, um in der Vorstandsarbeit aktiv an zukunftsweisenden Lösungen mitzugestalten. Der strukturelle Wandel im Bauwesen, die Digitalisierung und die sich verändernden Rahmenbedingungen der Vergabe machen es notwendig, dass wir uns geschlossen und mit

Wir brauchen dringend mehr Verbindlichkeit und Klarheit in der Anwendung der HOAI, insbesondere im Bereich der Basishonorare und der Einordnung der Objekte in die Honorarzonen. Die aktuelle Praxis der Preisverhandlungen führt oft zu einem ruinösen Wettbewerb – mit Qualitätsverlusten und erheblichen Risiken für alle Beteiligten. Deshalb setze ich mich auf Landes- wie Bundesebene dafür ein, die HOAI als verlässlichen Rahmen zu stärken und ihre Anwendung in öffentlichen Vergabeverfahren durchzusetzen. Bei der Vergabe sollte der Fokus wieder stärker auf Qualität und Eignung gelegt werden, nicht auf dem niedrigsten Preis. Eine faire Vergabekultur bedeutet auch, dass Planung nicht zur Verhandlungsmasse wird, sondern als integraler Bestandteil des Bauprozesses

angemessen gewürdigt wird. Wichtig ist dabei mit allen Akteuren ins Gespräch zu kommen, so wie das z.B. beim Thüringer Vergabetag am 12.06.25 gemeinsam mit der Architektenkammer Thüringen versucht wurde.

4. Sind Sie der Ansicht, dass im Bauwesen tätige Ingenieurinnen und Ingenieure, die sicherheitsrelevante Planungsdienstleistungen erbringen, Mitglied in der beruflichen Selbstverwaltung sein sollten?

Ja, eindeutig. Wer sicherheitsrelevante Planungsleistungen erbringt, trägt Verantwortung für das Leben und die Unversehrtheit von Menschen. Diese Verantwortung verlangt nach fachlicher Qualifikation, kontinuierlicher Weiterbildung und der Einhaltung klarer berufsethischer Standards – all das kann nur durch eine starke Selbstverwaltung gewährleistet werden. Eine Mitgliedschaft in der Ingenieurkammer stellt sicher, dass diese Fachkräfte nicht nur kontrolliert, sondern auch unterstützt und vertreten werden. Die berufliche Selbstverwaltung ist damit kein Selbstzweck, sondern ein aktiver Beitrag zur Sicherung der Bauqualität und

des Vertrauens der Gesellschaft in unseren Berufsstand.

5. Welche Bedeutung messen Sie dem Freien Ingenieurberuf und dessen Organisation in der beruflichen Selbstverwaltung zu?

Der Freie Ingenieurberuf ist ein Rückgrat der Bau- und Infrastrukturentwicklung in Deutschland – unabhängig, lösungsorientiert und dem Gemeinwohl verpflichtet. Die Organisation in der beruflichen Selbstverwaltung sichert diese Unabhängigkeit ab, indem sie fachliche Standards setzt, Qualität fördert und berufsständische Interessen bündelt. In Zeiten zunehmender Bürokratie und wirtschaftlicher Unsicherheit ist es wichtiger denn je, dass wir uns als Berufsstand über die Kammerstrukturen selbstbewusst positionieren. Nur so können wir Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen, den Nachwuchs fördern und gleichzeitig dafür sorgen, dass unsere Arbeit auf Augenhöhe mit anderen Akteuren im Bauwesen gesehen wird. Der Freie Beruf braucht eine starke Stimme – und die Ingenieurkammern sind diese Stimme.

1. Welche Gründe haben Sie bewogen, zu kandidieren?

Für mich stand der Wunsch im Vordergrund, die Zukunft des Ingenieurwesens in all ihren Facetten auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit dem Berufskollegen anderer Fachrichtungen in Thüringen aktiv mitzugestalten und zu stärken. Als langjährig tätige Ingenieurin und Architektin, kenne ich die Herausforderungen, aber auch das große Potenzial unseres Berufes. Die Ingenieurkammer bietet eine wichtige Plattform, um fachliche Positionen zu stärken, junge Kollegen zu fördern und die Sichtbarkeit unserer Leistungen in Politik und Gesellschaft zu erhöhen. Durch mein Engagement im Vorstand möchte ich genau dazu beitragen, mit konstruktiven Ideen, praktischer Erfahrung und dem festen Willen, die Interessen unserer Mitglieder wirksam zu vertreten.

2. Welche Themen sind Ihnen bei der Ausübung des Ehrenamtes besonders wichtig? Welche Impulse möchten Sie in der Vorstandsarbeit setzen?

Ein zentrales Anliegen ist für mich die Nachwuchsförderung.

DIPL.-ING. ARCHITEKTIN TINA KAISER

- Studium an der Bauhaus Universität Weimar (1994 – 2001), Fachrichtung Industriebau, Gesundheitsbau und Krankenhausbau
- Mitglied der Architektenkammer seit 2004
- 2007 Gründung Büro: BÜRO TINA KAISER | An der Goethebrücke 36 | 99510 Apolda
- Mitglied der Ingenieurkammer Thüringen seit 2012
- Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Thüringen seit 2013
- Vertreterin für Thüringen im Arbeitskreis-Digitalisierung und BIM-Cluster in der Bundes-Ingenieurkammer sowie buildingSMART Regionalgruppe Thüringen
- Zertifiziert durch buildingSMART



Wir brauchen mehr junge Menschen, die sich für technische Berufe begeistern und sich für das Ingenieurwesen entscheiden. Dafür müssen wir die Attraktivität des Berufsbildes stärker nach außen tragen und praxisnahe Bildungsangebote unterstützen. Gleichzeitig ist es mir wichtig, Brücken zwischen verschiedenen Fachbereichen zu bauen, um voneinander zu lernen und Synergien zu

nutzen. Bauen geht nur gemeinsam und im Team.

Auch die Digitalisierung und die damit verbundenen Veränderungen in den Planungs- und Bauprozessen sehe ich als ein strategisch relevantes Thema, dem wir als Kammer mit Orientierung und fachlicher Unterstützung begegnen sollten. Durch meine Mitarbeit in den verschiedenen Gremien der Bundesingenieurkammer möchte ich dem Berufsstand und der Kammer die entsprechenden Impulse geben. Die Vielfalt unserer Bürostrukturen in Thüringen soll auch zukünftig erhalten bleiben, hierzu leistet die Digitalisierung einen wesentlichen Beitrag.

3. Wie sollte aus Ihrer Sicht mit den Themen Vergabe und HOAI zukünftig umgegangen werden?

Die HOAI bildet nach wie vor eine wichtige Grundlage für Qualität, Transparenz und einen fairen Wettbewerb in der Planung. Auch wenn sie rechtlich nicht mehr verbindlich ist, bleibt sie für mich ein unverzichtbares Orientierungsinstrument zur Sicherung angemessener Honorare.

Im Bereich der Vergabe halte ich es für dringend notwendig, den Fokus stärker auf Qualität und Fachkompetenz zu legen, nicht allein auf den Preis. Planungsleistungen sind komplexe, kreative und verantwortungsvolle Aufgaben, die nicht durch reinen Kostendruck bewertet werden dürfen. Deshalb setze ich mich für eine Stärkung der fachlichen Wertungskriterien vor allem im Austausch mit öffentlichen Auftraggebern ein. Vor allem bei Bauvorhaben, die sich mit Nachverdichtung von Flächen, Sanierung- oder Umnutzung von Bestandsobjekten befassen, sind die individuellen Planungslösungen gefragt. Hierzu bedarf es der Fachkompetenz und der Berufserfahrung der einzelnen Fachgebiete und deren kollegialer Zusammenarbeit. Denn nur so können wir langfristig die Qualität der gebauten Umwelt und die Attraktivität unseres Berufes sichern.

4. Sind Sie der Ansicht, dass im Bauwesen tätige Ingenieurinnen und Ingenieure, die sicherheitsrelevante Planungsdienstleistungenerbringen, Mitglied in der beruflichen Selbstverwaltung sein sollten?

Ja, ganz klar. Wer sicherheitsrelevante Planungsdienstleistungen im Bauwesen erbringt, trägt eine hohe Verantwortung für Menschenleben und Sachwerte. Diese Verantwortung erfordert nicht nur fachliche Qualifikation, sondern auch die Einbindung in eine berufliche Selbstverwaltung, die Qualität, Integrität und Weiterbildung sichert. Die Kammer stellt dabei ein bewährtes System der fachlichen Kontrolle und kollegialen Unterstützung dar. Sie gewährleistet einheitliche Standards, sorgt für Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und bietet ein Forum für den Austausch zur aktuellen technischen und rechtlichen Entwicklung. Aus meiner Sicht ist die Pflichtmitgliedschaft in solchen Fällen nicht nur gerechtfertigt, sondern notwendig, um Sicherheit und Verlässlichkeit im Bauwesen dauerhaft zu gewährleisten.

5. Welche Bedeutung messen Sie dem Freien Ingenieurberuf und dessen Organisation in der beruflichen Selbstverwaltung zu?

Der Freie Ingenieurberuf ist ein tragender Pfeiler einer unabhängigen, verantwortungsbewussten und qualitativ hochwertigen Planungskultur. Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Einzelinteressen und das Handeln im Sinne des Gemeinwohls zeichnen den Beruf aus. Gerade in Zeiten mit zunehmender Komplexität und gesellschaftlichen Anforderungen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung oder Digitalisierung ist dies von besonderer Bedeutung. Die berufliche Selbstverwaltung ist dabei ein zentrales Instrument, um diese Werte zu bewahren und weiterzuentwickeln. Sie steht für Eigenverantwortung, fachliche Exzellenz und demokratische Mitgestaltung. Die Kammer gibt den Freien Ingenieuren eine starke Stimme, gegenüber Politik, Verwaltung und Gesellschaft und sorgt gleichzeitig für hohe Qualitätsstandards.

6. Sonstiges

Gemeinsam Zukunft bauen – mit Architektur und Ingenieurwesen im Dialog

Ich bin in einer Ingenieurfamilie aufgewachsen, technische Themen, präzises Denken und konstruktives Arbeiten waren für mich von klein auf Teil des Alltags. Früh habe ich dabei das Spannungsfeld zwischen Architektur und Ingenieurwesen kennengelernt: unterschiedliche Herangehensweisen, verschiedene Sprachen – aber ein gemeinsames Ziel.

Die wichtigste Erkenntnis aus meinem bisherigen Berufsweg ist: Die komplexen Aufgaben des zukünftigen Bauens – sei es im Kontext von Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder gesellschaftlichem Wandel – lassen sich nur gemeinsam lösen. Ingenieure sowie Architekten müssen ihre Perspektiven bündeln, um tragfähige und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln. Dieses Miteinander ist mir ein persönliches Anliegen und der Grund, weshalb ich mich in der Kammer engagiere.

Versorgungswerk

Das berufsständische Versorgungswerk kann ein wichtiger Baustein für die Altersvorsorge der Ingenieurinnen und Ingenieure sein. Trotzdem erlebe ich in Gesprächen häufig, dass die Zugangsvoraussetzungen, Leistungen und Rahmenbedingungen nicht allen Mitgliedern der Kammer bekannt sind.

Mein Ziel ist es, das Versorgungswerk stärker ins Bewusstsein zu rücken, die Zugangskriterien klar zu kommunizieren und sowohl die Vorteile als auch mögliche Einschränkungen transparent darzustellen. Ich sehe es als Aufgabe der Kammer, hier noch aktiver aufzuklären und Orientierung zu geben.



QUALITÄT IM FOKUS!

Thüringer Vergabetag 2025 beleuchtet die Praxis der Planungsvergabe

Am 12. Juni 2025 luden die Architektenkammer Thüringen und die Ingenieurkammer Thüringen zum diesjährigen Thüringer Vergabetag in den großen Saal der IHK Erfurt ein. Unter dem Motto „Die Vergabe von Planungsleistungen in der Praxis“ trafen sich etwa 150 Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen – öffentliche und private Auftraggeber, Verfahrensbetreuende sowie Fachleute aus der Praxis. Sie diskutierten aktuelle Entwicklungen im Vergaberecht, im Wettbewerbswesen und die Chancen einer qualitätsorientierten Vergabepaxis. Besonders bemerkenswert war der hohe Anteil an kommunalen Vertreterinnen und Vertretern, was den großen Informations- und Beratungsbedarf in diesem Bereich unterstreicht.

Unser Fazit: Ein erfolgreicher Nachmittag mit wertvollen Impulsen für eine zukunftsorientierte, qualitätsbewusste Vergabepaxis!



Podiumsdiskussion

T. Haustein, RA M. Balkow, Dr. habil. M. Gude, K. Fischer T. Wittenberg



Verfahren zur Vergabe von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen unterhalb der Schwellenwerte (UVgO)
Rechtsanwältin Johanna Ott



Dr. Tobias J. Knoblich, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur, hielt das Grußwort.



Vergabetransformationsgesetz (und Auswirkung der Streichung von § 3 Abs. 7 Satz 2)
Rechtsanwalt Markus Balkow, Bundesingenieurkammer

AUSSCHUSSARBEIT

Eintragungen und Löschungen Juli 2025

Die Ingenieurkammer Thüringen begrüßt neue Mitglieder bei der Interessenvertretung der Ingenieure in Thüringen. Gern stehen wir als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nachfolgend aufgeführte Ingenieure wurden durch den Eintragungsausschuss in die Listen der Ingenieurkammer Thüringen eingetragen.

Liste der Beratenden Ingenieure (BI)

Axel Messerschmidt, B.Eng., 5825

Nachfolgend aufgeführte Eintragungen wurden durch den Eintragungsausschuss ins Ruhen versetzt.

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure (VB)

Dipl.-Ing. (FH) Sven Kopp, 4314
Dipl.-Ing. (FH) Manfred Capelle, 2231

Nachfolgend aufgeführte Eintragungen wurden durch den Eintragungsausschuss aus den Listen der Ingenieurkammer Thüringen gelöscht.

Liste der Beratenden Ingenieure (BI)

Dipl.-Ing. Thomas Graf, 2366
Dipl.-Ing. (FH) Jörg Klemp, 1570
Dipl.-Ing. Almut Klötzing, 0788
Dipl.-Ing. (TH) Jörg Lochau, 0106
Dipl.-Ing. (TU) Frank Spanner, 0670
Dipl.-Ing. Dieter Kießling, 0585
Dr.-Ing. Andreas Rinke, 0949

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure (VB)

Dipl.-Ing. Thomas Graf, 2366
Dipl.-Ing. (FH) Jörg Klemp, 1570
Dipl.-Ing. Almut Klötzing, 0788
Dipl.-Ing. (TH) Jörg Lochau, 0106
Dipl.-Ing. Uwe Pohland, 1274
Dipl.-Ing. (FH) Antje Conrad, 6593
Dipl.-Ing. (FH) Isolde Wloch, 2061
Dipl.-Ing. Petra Nöthlich, 0419
Dipl.-Ing. Petra Achtel, 1493
Dipl.-Ing. Timo Jahn, 2068

Liste der Freiwilligen Mitglieder (FM)

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Ruth, 2469
Rajkamal Rathod, M.Eng., 7026
Dipl.-Ing. Uwe Seyfart, 2054
Axel Messerschmidt, B.Eng., 5825

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!

JULI UND AUGUST 2025

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. Michael Mehler
Dipl.-Ing. Alexande Leps
Dipl.-Ing. (FH) Udo Kielmann
Dipl.-Ing. (BA) Jürgen Planer
Dipl.-Ing. (FH) Rick Kosanetzky

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (TH) Jens Lönnecker
Dipl.-Ing. Roland Biskop
Dipl.-Ing. Sascha Cramer
Dipl.-Ing. Heike Bach
Dipl.-Ing. (FH) Torsten Freytag
Dipl.-Ing. Jens Hörnlein

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. Jens Landgraf
Dipl.-Ing. (FH) Sabine Chartron
Dipl.-Ing. (FH) Frank Heidenreich
Dipl.-Ing. Thomas Kolata
Dipl.-Ing. (FH) Angela Kott
Dipl.-Ing. Andreas Riede
Dipl.-Ing. Jörg Weymann
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Reyer

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. Horst Hoyer
Dipl.-Ing. Jürgen Schaake

71. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Peter Soyer
Dipl.-Ing. Thomas Walther
Dr.-Ing. Maria Hoffmann

72. Geburtstag

Dipl.-Ing. Klaus Würke
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Schmidt
Ing. für Hochbau Wolfgang Stürmer

73. Geburtstag

Dipl.-Ing. Bernd Stiller
Dipl.-Ing. Hans-Heiner Agsten
Dipl.-Ing. (FH) Gunter Hertach
Prof. Dr. sc. techn. Josef Trabert

74. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Horst Rödiger
Dipl.-Ing. Hans-Joachim Pollner
Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Hantschel
Prof. Dr.-Ing. Karl Rautenstrauch

75. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Bernd Lierse

76. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Loske

77. Geburtstag

Dipl.-Ing. Reinhart Heinicke

78. Geburtstag

Dipl.-Ing. Gerhard R. Wettig

89. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Rudolf Demling

Weiterbildungsveranstaltungen der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg

SEPTEMBER 2025

Termin	Zeitraum	Ort	Thema + Referent/in	FS*	Entgelt
02.09.	09:00 – 16:30		<u>Feuchteschutz im Holzbau: Chancen und Herausforderungen des konstruktiven und klimabedingten Holzschutzes</u> <i>Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH), Bauphysiker M.BP. Adrian Blödt</i>	8	200 €
04.09.	09:00 – 16:30		<u>Luftdichtheits- und Lüftungskonzepte. Aktuelle Dichtheits- und Lüftungsanforderungen in Gesetzgebung und Förderung sowie deren Umsetzung</u> <i>Beratender Ingenieur Dipl.-Ing. (FH) Oliver Solcher</i>	8	200 €
05.09.	09:00 – 16:30		<u>Kommunale Wärmeplanung, Heizungsgesetz, Energiekostensteigerungen und Klimaschutz: Was bedeutet dies für unsere Energieversorgung?</u> <i>Dipl.-Ing. Thomas Posanski</i>	8	200 €
08.09.	09:00 – 12:30		<u>Gebäudetyp-E-Gesetz - Der Standpunkt des BGH und Folgen für die Vertragspraxis</u> <i>Rechtsanwältin Elke Schmitz</i>	4	115 €
09.09.	09:00 – 16:30		<u>Planungs- und Ausführungsdetails im Barrierefreien Bauen</u> <i>Architekt Dipl.-Ing. (FH) Lutz Engelhardt</i>	8	240 €
10.09.	09:00 – 16:30		<u>Klimaschutz, Energieeffizienz und umweltschonende Mobilität in der Bauleitplanung</u> <i>Architekt Dr.-Ing. Volker Drusche</i>	8	200 €
11.09.	09:00 – 16:30		<u>Die neue Ersatzbaustoffverordnung (EBV) - Grundlagen und Erfahrungen aus der Praxis und aus dem Vollzug</u> <i>B. Ing. Markus Paepke Benedikter</i>	8	220 €
15.09.	09:00 – 16:30		<u>Trockenbau. Bauqualität sichern - Erkennen und Vermeiden von Planungs- und Ausführungsfehlern</u> <i>Architekt Dipl.-Ing. (FH) Mathias Dlugay</i>	8	160 €
17.09.	09:00 – 16:30		<u>Interessante Bauschäden - Ursachen, Bewertung und Beseitigung. Teil 1: Schäden im Baugrund + Kellerbereich</u> <i>Beratender Ingenieur Dipl.-Ing. Gerhard Klingelhöfer</i>	8	200 €
18.09.	09:00 – 16:30		<u>Interessante Bauschäden - Ursachen, Bewertung und Beseitigung. Teil 2: Schäden vom EG bis zum Dach</u> <i>Beratender Ingenieur Dipl.-Ing. Gerhard Klingelhöfer</i>	8	200 €
22.09.	09:00 – 12:15		<u>Klassifizierung, Bewertung und Nachbesserung von Rissen</u> <i>Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel</i>	4	115 €
23.09.	09:00 – 12:15		<u>Grundlagen-Seminar: Künstliche Intelligenz (KI) beim Planen und Bauen</u> <i>Dipl.-Ing. Eric Sturm</i>	4	105 €
24.-25.09.	09:00 – 12:30		<u>Abdichtung von Flachdächern, Terrassen und Balkonen: Technik und Recht</u> <i>Rechtsanwältin Elke Schmitz, Dipl.-Ing Silke Sous</i>	8	200 €
29.09.	09:00 – 17:00		<u>Kosten im Bauwesen – Grundlagenwissen</u> <i>Architekt Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolf-dietrich Kalusche</i>	8	160 €
30.09.	09:00 – 16:30		<u>Steuerung und Optimierung von Projekten. Zusammenhänge zwischen Planungsleistungen und Pflichten der Auftraggeber</u> <i>Dr.-Ing. Daniel Fehlhaber</i>	8	200 €
30.09.	9:00 – 12:15		<u>Biodiversität am Gebäude</u> <i>Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser</i>	4	90 €



Anmeldung, Informationen und Kontakt

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH

Frau Kirchner-Schmidt | Am Schloss 1 | 99439 Ettersburg

Tel. 036 43 / 7 42 84 15 | Fax 036 43 / 7 42 84 19

Mail kirchner-schmidt@bauhausakademie.de

10%
FRÜHBUCHER
RABATT! **

OKTOBER 2025

Termin	Zeitraum	Ort	Thema + Referent/in	FS*	Entgelt
01.10.	09:00 – 16:30		<u>VOB/B – Praktikerseminar</u> <i>Rechtsanwalt Dirk Weber</i>	8	200 €
15.10.	09:00 – 16:30		<u>Lean Daily Management für Architekturbüros, Planer und Bauunternehmer</u> <i>Dipl.-Betriebswirt (BA) Sebastian Raible</i>	8	220 €
16.10.	09:00 – 16:30		<u>Change Management in der Praxis – Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten</u> <i>Dipl.-Betriebswirt (BA) Sebastian Raible</i>	8	220 €
17.10.	09:00 – 16:30		<u>Erfolgreich überzeugen – Bedürfnisse erkennen, Gespräche steuern, Ziele erreichen</u> <i>Dipl.-Betriebswirt (BA) Sebastian Raible</i>	8	220 €
21.10.	09:00 – 16:30		<u>Digitale Sicherheit: Schutzschild gegen Datendiebstahl und Cyberangriffe</u> <i>Rechtsanwalt Thorsten Maywald, David Schrumpf-Harnisch</i>	8	200 €
22.10.	09:00 – 16:30		<u>Holztragwerke in Theorie und Praxis</u> <i>Dr. sc. techn. Josef Trabert</i>	8	120 €
23.10.	09:00 – 16:30		<u>Praxis-Workshop: Künstliche Intelligenz (KI) anwenden</u> <i>Dipl.-Ing. Eric Sturm</i>	8	240 €
24.10.	09:00 – 16:30		<u>Abwärme als Wertstoff</u> <i>Bernd Felgentreff</i>	8	200 €
27.-28.10.	09:00 – 12:30		<u>Schnittstelle Objektplanung-Fachplanung: Wer haftet für was?</u> <i>Rechtsanwältin Elke Schmitz</i>	8	200 €
28.10.	09:00 – 16:30		<u>Statische Verstärkung von Bauwerken. Beispiele aus der Praxis</u> <i>Dipl.-Ing. Robert Zobel</i>	8	200 €
29.10.	09:00 – 16:30		<u>Ausstattung von Türen in Flucht- und Rettungswegen</u> <i>Frank Rostert</i>	8	220 €

* FS = anrechenbare Fortbildungsstunden ** Bei Buchung einer Einzelveranstaltung bis zu 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn gewähren wir einen Frühbucherrabatt von 10% auf alle regulären Entgelte.

Ettersburg online anderer Ort

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen sowie eventuelle, kurzfristige Programmänderungen finden sie auf unserer Website: www.bauhausakademie.de